

Familienzentrum



AWO Kindergarten
Haus der kleinen Racker
Albert – Schweitzer – Str. 4
44534 Lünen
Tel./Fax.: 02306 / 6468
e- mail: utflei@awoubunna.de

Katholische Tageseinrichtung
für Kinder St. Ludger
Waldhöhe 2
44534 Lünen
Tel.: 02306 / 54670
e-mail: [kita.stludger-luene@
bistum-muenster.de](mailto:kita.stludger-luene@bistum-muenster.de)

Alstedde

Bewerbung für ein Familienzentrum

**Bewerbung um die Aufnahme in das Projekt „Familienzentrum“ der
katholischen Tageseinrichtungen für Kinder St. Ludger und des
AWO - Kindergartens Haus der kleinen Racker**

- angelegt als Galeriemodell -

Inhaltsverzeichnis:

1 Rahmenbedingungen für das Familienzentrum

- 1.1 Sozialraum
- 1.2 Kindertageseinrichtungen
- 1.3 Lenkungsgruppe

2 Praktische Umsetzung

3 Leistungen des Familienzentrums

- 3.1 Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
- 3.2 Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- 3.3 Kindertagespflege
- 3.4 Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- 3.5 Sozialraumbezug
- 3.6 Kooperation und Organisation
- 3.7 Kommunikation
- 3.8 Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Anlagen

Adressen:

- Kontaktadresse
- Trägervertreter
- Tageseinrichtungen
- Kooperationspartner

1 Rahmenbedingungen für das Familienzentrum

Beide Einrichtungen befinden sich in Lünen – Alstedde in direkter Nachbarschaft. Trotz der unterschiedlichen Konzeptionen beider Einrichtungen sind die Schwerpunkte weitgehend identisch. Was für die katholische Einrichtung das christliche Leitbild darstellt, findet sich in ähnlicher Form auch im Leitbild der AWO wieder: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

In beiden Einrichtungen nimmt der Bildungsauftrag mit allen Bildungsbereichen einen großen Teil der pädagogischen Arbeit ein.

Die Zusammenarbeit der Einrichtungen basiert auf kollegialem Miteinander, so werden Ferientermine abgestimmt, gemeinsame Aktionen geplant wie z.B. zum Weltkindertag und Deutschkurs für Eltern mit Migrationshintergrund.

1.1 Sozialraum

Die Einrichtungen befinden sich in Lünen – Alstedde.

Die Familien, die unsere Einrichtungen besuchen, kommen aus allen Schichten der Gesellschaft (Vom Asylantenheim bis zum Professor mit Villa).

Unser Stadtteil liegt sehr ländlich. Es gibt wenig Infrastruktur und Angebote für Kinder und Familien. So hat das Jugendheim „Depot“ aktuell seine Pforten geschlossen. Es gibt eine Grundschule mit Offener Ganztagschule im selben Gebäude wie der AWO Kindergarten und vereinzelte Angebote durch AWO und Kirche, die sich hauptsächlich an Senioren richten.

AWO Kindergarten Haus der kleinen Racker	% Stand 01.07.07	% Stand 01.08.07
Alleinerziehend	15,9	19,5
Patchworkfamilie	1,9	2,4
Arbeitslosigkeit	17,6	17,0
Sozialhilfeempfänger	9,8	9,8
Migrantenhintergrund	50,9	39,0
Einzelkind	15,6	29,2
Zweikinderfamilien	56,8	36,3
Dreikinderfamilien	11,7	9,7
Vier- und Mehrkinderfamilien	5,9	7,3
Berufstätigkeit beider Eltern	41,1	48,8
Hausfrauentätigkeit	56,8	53,7
Eltern mit wenig Deutschkenntnissen	23,5	31,7
Geschwisterkinder 0-3	21,6	24,4
Betreuung unter 3	5,9	12,2
Katholische Tageseinrichtung St. Ludger	% Stand 01.07.07	% Stand 01.08.07
Alleinerziehend	13,7	11,4
Patchworkfamilie	10,0	13,6
Arbeitslosigkeit	31,3	9,1
Sozialhilfeempfänger	2,0	2,8
Migrantenhintergrund	16,0	20,4
Einzelkind	17,6	31,8
Zweikinderfamilien	58,8	54,5
Dreikinderfamilien	11,7	6,8
Vier- und Mehrkinderfamilien	11,7	9,1
Berufstätigkeit beider Eltern	50,9	20,4
Hausfrauentätigkeit	49,0	70,4
Eltern mit wenig Deutschkenntnissen	23,5	18,2
Geschwisterkinder 0-3	27,4	9,1
Betreuung unter 3	0,0	4,6

Größe der Einrichtung: zwei Gruppen

Räumlichkeiten: Zwei Gruppenräume mit zweiten Ebenen (eine davon für Kinder unter 3 Jahren) mit integrierter Kinderküche, zwei Gruppennebenräume, zwei Sanitärbereiche für Kinder, ein Sanitärbereich für Erwachsene, eine Küche, ein Büro, einen Abstellraum

Mitarbeiter:	Fachkräfte	-	77,0 Gesamtwochenstunden
	Ergänzungskräfte	-	38,5 Gesamtwochenstunden
	Berufspraktikantin	-	38,5 Gesamtwochenstunden
	Randzeitenbetreuung	-	ABM

1.3 Lenkungsgruppe: (Zukünftige Mitglieder)

Trägervertreter der Kirchengemeinde
Pfarrer Knud Drieling

Katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Ludger
Leitung Claudia Tüns

Caritas Lünen-Selm-Werne
Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder
Franz Kappelhoff

Trägervertreter der AWO
Helma Eilers

Betriebsleiterin Kindergartenwerk
Lünen / Selm
Charlotte Dittmann

AWO – Kindergarten Haus der kleinen Racker
Leitung Ute Fleischmann

Leitung des Familienzentrums:
Frau Fleischmann (Leitung) und Frau Tüns (stellvertretende Leitung)

2 Praktische Umsetzung

In den beiden Einrichtungen gibt es unterschiedliche Angebote für die Familien, diese möchten wir für alle Familien öffnen. Dadurch wird das Spektrum der Angebote für die Eltern erweitert. Es entwickeln sich Schwerpunkte für die einzelnen Einrichtungen, die je nach Bedarf gemeinsam durchgeführt werden. Dabei ist es uns ein Anliegen die Zeichen der Zeit wahrzunehmen und darauf zu reagieren, und damit auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien einzugehen.

Die beteiligten Einrichtungen streben eine gute Verbundleistung für das Familienzentrum an und sind sich der Unterstützung ihrer Träger und der jeweiligen Fachverbände gewiss.

Derzeitige Angebote der Einrichtungen:

Katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Ludger:

- Sprachförderung SISMIK
- integrative Musikschule
- Förderung Hochbegabter Kinder

AWO – Kindergarten Haus der kleinen Racker:

- Sprachförderung SISMIK
- Rucksackprojekt
- Deutsch – Türkischer - Kochkurs
- Projekt Zusammenspiel der Generationen (Strickkurs für Mütter/ Vorleseomas)
- Bielefelder Screening mit HLL
- Miniclub für Eltern und Kinder von 0 – 3 Jahren
- Regelmäßige Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“ und Triple P

2 Leistungen des Familienzentrums

Durch die unterschiedlichen Schwerpunkte der Einrichtungen sehen wir die Zukunft des Familienzentrums wie folgt:

Begriffe:

Unter Trend versteht man den Ist – Zustand, unter Best Case die Zukunft des Familienzentrums.

3.1 Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Ziel: Das Familienzentrum basiert auf niederschwellige Angebote, d.h. Betreuung, Beratung und Unterstützung für die gesamte Familie.

Trend	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliches Bildungskonzept• Führen von Bildungsdokumentationen der Kinder• Elterngespräche basierend auf den Bildungsdokumentationen• Beratung und Vermittlung bei Auffälligkeiten der Kinder durch die pädagogischen Fachkräfte• Sprachstandserhebung• Sprachförderkonzept (SISMIK, Deutschkurs, Rucksack in türkisch)• Individuelle Förderung der Kinder in allen Bildungsbereichen• Regelmäßige Durchführung von präventiven Maßnahmen in dem Bereich Gesundheit und Bewegung in den Tageseinrichtungen• Kooperation mit den Grundschulen im Einzugsbereich

Best Case	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Verzeichnisses von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten im Kreis Unna • Kooperationspartner für den Bereich der Früherkennung (Sprach-Ergo-, Physiotherapie, Frühförderstelle) • Servicedienstleistungen von Caritas und AWO wie z.B.. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Erziehungs- bzw. Familienberatung in den Tageseinrichtungen bei Bedarf. ⇒ Schuldnerberatung ⇒ Schwangerschaftskonfliktberatung ⇒ Migrationsberatung • Durchführung von individuellen Therapien in den Tageseinrichtungen • Sprechstunde der Therapieeinrichtungen und Frühförderstelle bei individuellem Bedarf • Elterncafe mit Referenten • Erweiterung des Sprachförderkonzeptes <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Rucksack in russisch ⇒ Deutschkurs für beide Einrichtungen
-----------	--

3.2 Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Ziel: Das Familienzentrum versteht sich als Vermittler und Partner bedarfsgerechter Angebote der Familienbildung.

Trend	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot des Hausbesuches durch die Erzieherin • Möglichkeiten der Hospitation in den Tageseinrichtungen • Thematische Elternabende/-nachmittage/-frühstücke ermittelt durch eine Bedarfsabfrage • Soziale Gruppenarbeit (Familienwochenenden) • Regelmäßige Bedarfsanalyse • Möglichkeit der Durchführung von selbst organisierten Aktivitäten der Eltern in den Räumen der Tageseinrichtung • Interkulturelle Feste und Aktivitäten • Angebot von Eltern-Kind-Gruppen für Familien mit unter dreijährigen Kindern
Best Case	<ul style="list-style-type: none"> • Installation eines Elterntrainings zur Stärkung der Erziehungskompetenz • Information über die verschiedenen Angebote von den Familienbildungsstätten von AWO und Caritas. • Angebote für Eltern zu bedarfsgerechten Themen

3.3 Kindertagespflege

Ziel: Das Familienzentrum unterstützt Familien bei der Suche nach einer Tagesmutter.

Trend	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallbetreuung durch das ökumenische Netzwerk • Randzeitenbetreuung durch den AWO – Kindergarten • Vermittlung der Eltern an das Jugendamt der Stadt Lünen
Best Case	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsmöglichkeiten für Eltern zum Thema Tagespflege

3.4 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Ziel: Das Familienzentrum unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes

Trend	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anpassung der Öffnungszeiten nach Bedarfsumfragen • Über-Mittag-Betreuung mit Mittagessen • Angebot einer Notfallbetreuung • Abdeckung der Ferienzeiten durch das Netzwerk der Tageseinrichtungen • Betreuung für unter Dreijährige • Abdeckung der Randzeiten
Best Case	<ul style="list-style-type: none"> •

3.5 Sozialraumbezug

Ziel: Das Familienzentrum richtet seine Angebote auf den Stadtteil Alstedde aus.

Trend	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um die Bedarfe unseres Sozialraumes • Generationsübergreifendes Arbeiten • Zusammenspiel der Generationen (Projekt der AWO) • Zusammenarbeit mit dem Ortsverein der AWO • Integration in die christliche Gemeinde
Best Case	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit benachbarten Tageseinrichtungen, die nicht Familienzentrum sind • Angebote für alle Familien in unserem Sozialraum zugänglich machen • Integration in die öffentliche Gemeinde

3.6 Kooperation und Organisation

Ziel: Das Familienzentrum bündelt für die Gestaltung seiner Angebote die Kompetenzen und Ressourcen lokaler Kooperationspartner

Trend	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Angeboten mit Kooperationspartnern• Mündliche Vereinbarungen mit Kooperationspartnern• Erweiterte Raumkapazität durch Nutzung des Pfarrheimes
Best Case	<ul style="list-style-type: none">• Bildung einer Lenkungsgruppe, die die Weiterentwicklung des Familienzentrums steuert• Regelmäßiges Treffen der Lenkungsgruppe• Jahresplanung mit allen Kooperationspartnern• Öffentliche Präsentation aller Kooperationspartner• Erweiterte Raumkapazität durch Nutzung des AWO - Treffs• Gemeinsame Konzeptionserarbeitung

3.7 Kommunikation

Ziel: Das Familienzentrum sorgt für Transparenz seiner Angebote.

Trend	<ul style="list-style-type: none">• Schneller Kontakt über E-Mailadresse• Schriftenstand mit Auslagen der Kooperationspartnern
Best Case	<ul style="list-style-type: none">• Erstellen einer Konzeption mit allgemeinen Informationen über das Familienzentrum• Erstellen eines Flyer mit aktuellen Terminen• Ankündigung und Berichterstattung über die lokale Presse• Informationswand mit Angeboten des Familienzentrums

3.8 Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Ziel: Das Familienzentrum arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Konzepte und Leistungen sowie der Qualität

Trend	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Konzeptionen der einzelnen Tageseinrichtungen• Regelmäßige Durchführung von Elternbefragungen• Regelmäßige Teambesprechungen zur Angebotsentwicklung/Planung• Regelmäßige Teambesprechungen zur kollegialen Beratung über Einzelfälle• Möglichkeit der Beratung und Supervision durch den Diözesancaritasverband Münster• Qualitätsmanagement des AWO UB Unna
Best Case	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Konzeption des Familienzentrums• Die Entwicklung des Familienzentrums wird von der Lenkungsgruppe dokumentiert und reflektiert• Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen des pädagogischen Personals

Peter Resler
Geschäftsführer des AWO UB Unna

Knud Drieling
Pfarrer Kath. Kirchengemeinde St. Ludger

Ute Fleischmann
Leitung AWO – Kindergarten

Claudia Tüns
Leitung Kath. Kita St. Ludger